

Neues Kita-Projekt in Urmitz: Sportpark weicht Katastrophenschutzhalle

Der Umbau des ehemaligen Sportparks zur Kita „Rosenstraße“ wurde aus Kostengründen verworfen; Neubauten schaffen mehr Plätze.

Neuer Kita-Bau nach Abriss des Sportparks angekündigt

Von Winfried Scholz

23. Juli 2024, 16:00 Uhr

Pläne für den ehemaligen Sportpark steigen in der Priorität

Der ehemalige Sportpark an der Weißenthurmer Rosenstraße in Koblenz steht vor einem grundlegenden Wandel. Anstatt die bestehende Struktur umzugestalten, hat die Verbandsgemeinde entschieden, die meisten Gebäude abzureißen. Lediglich die Badmintonhalle bleibt erhalten und wird in eine Katastrophenschutzhalle umgewandelt. Dies ist ein strategischer Schritt, um den wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder zu decken.

Hintergrund der Entscheidung

Ursprünglich war vorgesehen, die Sportparkanlagen gemäß einem Umbauplan in die neue Kita „Rosenstraße“ umzuwandeln, die 200 Plätze bieten sollte. In der letzten Gemeinderatsitzung

vor den Kommunalwahlen kam jedoch der Rat zu dem Schluss, dass der Umbau aus wirtschaftlichen Gründen nicht tragbar ist. Diese Entscheidung reflektiert die Herausforderungen im Bereich der finanziellen Ressourcen sowie die Notwendigkeit, realistischere Lösungen zur Schaffung von Betreuungsplätzen zu finden.

Die neue Kita „Lehpfad“ und ihre Bedeutung

Stattdessen wird nun eine völlig neue Kita mit zwei weiteren Ausführungen, bekannt als „Lehpfad3“ und „Lehpfad4“, geplant. Diese Neuentwicklungen sollen insgesamt 230 Plätze bieten und sind eine Weiterführung der bereits bestehenden Kita „Lehpfad“ in Urmitz. Der Bau dieser Einrichtungen zeigt den entschlossenen Ansatz der Verbandsgemeinde, die Qualität der frühkindlichen Bildung und Betreuung zu verbessern.

Die Rolle der Badmintonhalle im Katastrophenschutz

Die Badmintonhalle wird nicht nur erhalten, sondern auch in einen wichtigen Bestandteil der Katastrophenvorsorge umgewandelt. Die Halle soll als Lagerraum für Materialien dienen, die im Krisenfall benötigt werden. Diese Maßnahme unterstreicht das wachsende Bewusstsein für die Notwendigkeit von Notfallmanagement und stellt eine gute Verwendung der bestehenden Infrastruktur dar.

Auswirkungen auf die Gemeinschaft

Die Entscheidung, den Sportpark abzureißen und die Kita neu zu bauen, zeigt ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse der lokalen Gemeinschaft in Koblenz. Die Schaffung weiterer Betreuungsplätze ist dringend notwendig, um insbesondere den Familien in der Region eine zuverlässige und qualitativ hochwertige Betreuung ihrer Kinder zu bieten. Darüber hinaus

wird die Umwidmung der Badmintonhalle zu einer Katastrophenschutzhalle die Sicherheit der Bewohner verbessern und das allgemeine Risiko von Naturkatastrophen minimieren.

Der Wandel des Sportparks hin zur neuen Kita und zur Katastrophenschutzhalle markiert somit einen bedeutenden Schritt für die Stadt Koblenz, indem er nicht nur den Herausforderungen der heutigen Zeit begegnet, sondern auch zukunftsorientierte Lösungen schafft.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)